

Bestandpreis: Für Dresden vierzehntägig 1 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlich-königlichen Postämtern halbjährlich 8 Mark, wofür die Postgebühren, die des Reiches Post- und Strassenpolizei-Geldes Nummern 10 Pf. ...

Dresdner Journal

Anfangsabonnementsgebühren: Für den Raum einer gewöhnlichen Seite dreier Quart 30 Pf. Unter „Eingekant“ die Seite 60 Pf. ...

№ 274.

Mittwoch, den 25. November, abends.

1896.

Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für den Monat Dezember werden zum Preise von 85 Pf. angenommen für Dresden: bei der unterzeichneten Expedition (Zwingenstr. Nr. 20), für auswärtig: bei den Postanstalten des betreffenden Ortes zum Preise von 1 M.

Amtlicher Teil.

Dresden, 25. November. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, hat sich gestern Abend 7 Uhr 31 Min. nach Wiesbaden begeben.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Buchhalter Hans bei der Firma C. F. Neumann in Altein das Adreßkreuz zu verleihen.

Ernennungen, Verleihungen etc. im öffentlichen Dienste.

Department der Finanzen. Bei der Polizeiverwaltung sind ernannt worden: Leinert, Leiter der Polizeidirektion in Dresden, als Polizeidirektor in Rast (Ehrge); ...

Department des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt sind zum 1. Januar 1897 die Richterstellen zu Wittgenburg; ...

Nichtamtlicher Teil.

Politische Liebenswürdigkeiten.

Aus Wien wird uns geschrieben: Die Gelegenheit zu sympathischen Betrachtungen über Vorgänge, die mit den Orientverhältnissen zusammenhängen, war in letzter Zeit nur selten geboten. Die Anfrucht- und Gräueltat der türkischen Reiche konnten zu Betrachtungen dieser Art gewiß nicht benützt werden und die aus offiziellen Konstantinopler Quellen herrührenden Bulletins, in welchen die Zustände im ottomanischen Staatswesen als wahrhaft idyllisch geschildert wurden, fanden aus anderen näherliegenden Gründen keine eingehendere Würdigung seitens der europäischen Presse.

Kunst und Wissenschaft.

Konzer. Das zweite Philharmonische populäre Klavierkonzert, welches gestern von einer großen Gesellschaft in Gersdorfsaal stattfand, wurde von den Herren Hubert Lamond (Klavier) und Dr. Fritz Kraus (Gesang) unter Mitwirkung der Gewerkschaftschoristen und des Hrn. W. Wittich (Klavierbegleitung) ausgeführt. ...

wischen Wien, Bukarest, Belgrad und Athen abgepflegt haben.

Der eben beendete Besuch des Königs Alexander am Wiener Hofe bezeichnet in Verbindung mit dem Erscheinen des Königs bei der Feier am Eisernen Thore das Ende der betauerlichen Reibungen, welche das Verhältnis zwischen Serbien und Österreich-Ungarn in den letzten Jahren wiederholt beeinträchtigt haben. Man scheint nunmehr in Belgrad ernstlich auf Beilegung verzichten zu wollen, die für Serbien sowohl auf wirtschaftlichem wie auf politischem Gebiete nur schädlich wirken könnten, und die nicht einmal den erhofften Vorteil einer platonisch-freundlichen Anerkennung seitens Rußlands einbringen.

Als Vorbild kann den serbischen Politikern das Beispiel Rumäniens dienen, des Landes, dessen gesamte geistliche Entwicklung auf der Grundlage des loyalen Anschlusses an die natürlichen Beschützer einer modernen und friedlichen Gestaltung der Balkanhalbinsel aufgedacht ist. Die europäische Presse hat die Kundgebungen, welche anlässlich des Besuchs Kaiser Franz Josephs in Bukarest erfolgt sind, mit Recht als Belege für die ehrenvolle Stellung Rumäniens, für die Verwirklichung dieses Bollwerkes europäischer Kultur an der Schwelle des Ostens bezeichnet.

Der Besuch des griechischen Monarchen in Wien hat ebenfalls Anlaß zu Erörterungen gegeben, die der Annäherung Griechenlands an die Politik Österreich-Ungarns und des Dreiebundes nur förderlich sein können. Die griechische Regierung hat ihr Streben nach einer solchen Annäherung dargelegt, indem sie während der Wirren auf Kreta den Friedenswünschen Europas so weit Rechnung getragen hat, als es angesichts der Erregung der griechischen Bevölkerung nur geschehen konnte.

Die hier erwähnten Einzelerscheinungen haben eine erfreuliche Bedeutung zunächst in einer Richtung, die kaum einer befandenen Feststellung bedarf. Sie bieten die beruhigende Gewissheit, daß die Erkenntnis der

Vorteile einer friedlichen Politik, wie sie den Bestrebungen des Dreiebundes entspricht, auf der Balkanhalbinsel immer größere Verbreitung gewinnt. Es handelt sich um eine allmähliche Vereinigung der politischen und wirtschaftlichen Kräfte zu Gunsten des Friedens und des kulturellen Fortschrittes — um eine Konzentration, die nicht nur niemanden bedroht, sondern vielmehr allen Beteiligten Nutzen bringt. Die so vor sich gehende Sammlung der Kräfte erlangt aber noch erhöhte Wichtigkeit, wenn man erwägt, daß sie nicht nur dem augenblicklichen unmittelbaren Zwecke diene, sondern zugleich auch Schutzwehren gegen die Gefahren schafft, welche aus dem einseitigen Zusammenbrüche des osmanischen Staatswesens oder aus größeren partiellen Erschütterungen im türkischen Reiche erwachsen könnten.

Endlich wäre angeht alle der im vorstehenden erwähnten Erscheinungen auch noch die Thatsache zu beachten, daß die zwischen Österreich-Ungarn bestehende dem Dreiebunde und der Wehrzahl der Balkanstaaten in letzter Zeit ausgetauschten freundschaftlichen Kundgebungen von keiner Seite mißachtet worden sind, — auch dort nicht, wo man früher bei ähnlichen Anlässen stets eine gewisse Empfindlichkeit zu zeigen pflegte. Dies beweist, daß eine unbefangene Würdigung der österreichischen und der Dreiebundpolitik mehr und mehr in Europa zur Geltung gelangt und eine solche Würdigung bildet wieder ein nicht zu unterschätzendes, entschieden erfreuliches Symptom des Nachlassens der internationalen Spannung.

Abänderung der Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung.

Die von anderen Blättern veröffentlichten Mitteilungen über die vom Bundesrat verfaßte Abänderung der Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung vom 31. Oktober 1893 und 8. November 1899 sind zwar, wie angenommen werden kann, im allgemeinen zutreffend, in Einzelheiten aber zum Teil ungenau, zum Teil mißverständlich. Bei der Wichtigkeit dieser Bestimmungen möchten wir daher auf folgenden Inhalt:

Zunächst sind nur die veränderten Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb der inländischen Handlungtreibenden und den Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen veröffentlicht worden, die über den Geschäftsbetrieb der ausländischen Handlungtreibenden (sowie der inländischen Handlungtreibenden, welche mit Gebelstücken, Perlen, Korallen und Korallen Großhandel treiben, es auch den Schildpatwarenfabrikanten und Großhändlern gestattet sein soll, persönlich oder durch in ihren Diensten stehende Reisende ihre Waren an Personen, die damit Handel treiben, feilzubieten und zu diesem Zwecke mit sich zu führen, vorausgesetzt, daß die Waren, welche sie feilbieten, unbeschädigt an die Wiederverkäufer in's Stück abgegeben werden. Es ist dies in Entspr. von Art. 11 Abs. 1 des Gesetzes über den Handel mit Schildpatwaren nach der Art ihrer Herstellung und ihres Vertriebes diefele Vergünstigung verweigert, wie Gold- und Silberwaren §. 44 Abs. 3 der Gewerbeordnung in der Fassung der Novelle vom

6. August d. J. ermächtigt worden, für Waren oder Gegenstände oder Gruppen von Gewerbebetrieblenden Ausnahmen von der Regel zuzulassen, daß Handlungtreibende Bestellungen auf Waren, abgesehen von Druckschriften, anderen Schriften und Bildwerken, ohne vorgängige ausdrückliche Aufforderung nur bei Kaufleuten in deren Geschäftsräumen oder bei solchen Personen suchen dürfen, in deren Geschäftsbetrieb Waren der angebotenen Art Verwendung finden. Der Bundesrat hat nun lediglich hinsichtlich des Weins (Traubenweins einschließlich Schaumweins), der Erzeugnisse der Leinwand- und Wäschefabrikation und der Nähmaschinen von dieser Einrichtung und zwar für das ganze Reichsgebiet Gebrauch gemacht, während es betrefft alle übrigen Waren bei der gesetzlichen Regel zu verbleiben hat, daß Handlungtreibende Bestellungen auf solche ohne vorgängige ausdrückliche Aufforderung nur bei Kaufleuten in deren Geschäftsräumen oder bei solchen Personen suchen dürfen, in deren Geschäftsbetrieb Waren der angebotenen Art Verwendung finden. Zu den Erzeugnissen der Wäschefabrikation gehört, was für einzelne Gegenstände nach dem Wichtigkeit sein wird, nach der Fassung der Bestimmung nicht nur leinene Wäsche, sondern auch halbleinene und baumwollene Tisch-, Leib- und Bettwäsche. Endlich möchte noch darauf hingewiesen werden, daß das Ausschreiben von Bestellungen auf landwirtschaftliche Maschinen, soweit es bei Landwirten geschieht, schon nach der gesetzlichen Regel zulässig erscheint, da die Landwirte zu den Personen zu zählen sind, in deren „Geschäftsbetrieb“ — wie es in der Novelle heißt — „Gewerbebetriebe“ nach der früheren Fassung des einschlägigen Paragraphen der Gewerbeordnung heißt — Waren der angebotenen Art Verwendung finden. Übrigens haben die anderen Bestimmungen über das Detailreisen dadurch wesentlich an Schärfe verloren, daß nach dem preussischen wie dem sächsischen Gesetz über die Bestimmung des Gewerbebetriebs im Umherziehen Detailreisen, welche sich betrefft des Betriebes dieses Gewerbes einem Wandergewerbebetriebe anschließen lassen, deshalb noch nicht ohne weiteres der Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen unterworfen sind. Bei Beratung der Novelle im Reichstage war man allgemein von der gegenteiligen Auffassung ausgegangen und hatte zum wesentlichen Teile damit die Belämpfung der Belästigungen des Detailreisens begründet.

Zentrum und Demokratie.

Unter dieser Epithete schreibt die „Kreuzzeitung“: Die Reichstagswahl in Mainz hat nicht bloß den glänzenden Ausgang gehabt, daß der Sozialdemokratismus einig abgenommen ist, sondern sie hat auch dem gemäßigten demokratischen Bündnis in Rheinland ein augenfälliges Beispiel gegeben. Man muß sich zur Veranschaulichung dieses Faktum wissen, daß Mainz seit Jahren das Hauptquartier der Reichstagswahl war, welche die Zentrumspartei in demokratischer Form zu leiten suchte. Ein Teil der Reichstagswahl glaubte die eigene Partei nur dadurch in die Höhe bringen zu können, daß sie sich vollständig dem Zentrum angeschlossen hätte. Daher widersetzte man sich auch von Mainz her jeder Annäherung des Zentrums an die Konservativen und im letzteren eine heftige Gegenpartei, wenn beide Parteien sich näher kamen. Das Verwehren wurde, daß die Sozialdemokratie in letzter Instanz nicht einmal dem Zentrum gegenüber ausgingen, sondern von Demokraten, die „gute Rathgeber“ zu diesem Zwecke vorkommen und in's Freie triffen. Es predigen die Zentrumspartei und das Sozialdemokratie, daß die Sozialdemokratie die Zukunft der Demokratie ist, daß die Sozialdemokratie die Zukunft der Demokratie ist, daß die Sozialdemokratie die Zukunft der Demokratie ist.

allerdings. Eine gute Nachwirkung von Krüger stellt ein bekanntes Bild Liebermanns dar, einen alten Mann mit einer Krone auf dem Kopfe, der sich in einer Landschaft ausruht. Starbina gibt eine farbige Lithographie „Drohste im Regen“ an einem der feinsten Straßenszene Berlins bei Abendbeleuchtung mit angelegten Gaslaternen, gut und lebendig, vorzüglich eine Originalstudie einer Baumgruppe, der der man aber nur einen kleinen Ausschlag, einige Stämme ohne Wurzel und Wipfel fehlt, ohne daß man einen weitergehenden Eindruck davon erhält, als daß der umgebende Raum etwas den verlassenen Raum einnimmt, wie das dargelegte freigelegte etwas. Einer der „Eis“, der gegenwärtig viel von sich reden macht, ist Ludwig v. Hofmann. Sein Gefühl für den Farberreicht der Landschaft“, sagt und H. Gaul in einem Aufsatz über die „Eis“, ist ebenso fein wie seine Freude an dem liebestück jugendlicher Schalten.“ Bedauerlicherweise können wir davon in den beiden veröffentlichten Farbentwürfen nur einen guten Willen nicht entdecken. Auf den einen — „Paradies“ — sieht eine Eva in der Form und Kleidung einer altgriechischen Pallas dem Raum einen knallroten Apfel — ins Maul, so muß man schon sagen, denn der Raum rückt sich wie ein Wasserhahn an und thut so, als ob er gar keine Arme hätte und Hände zum Anfaßen. Das zweite Bild, „Badewasser“, zeigt uns von der Rückseite eine bis über die Knie im Wasser stehende Frau, dahinter einige Linien, die Büume zu bedeuten haben. Das Ganze ist „schmerzhaft“, wie man jetzt zu sagen liebt, und etwas Sinnverloren in dem Farbentwurf erinnert uns, daß wir uns eine Abendbeleuchtung vorzustellen haben. Die rechte Körperhälfte der Frau ist bedenklich geschwollen, vielleicht schon infolge der Erfüllung, weil sie so lange in dem Sumpfe stand? Oder ist das, weil wir bei Dämmerlicht die Raumverhältnisse und darum auch die weiten Teile weniger sehen? Wir würden gerne: schlecht gegriecht, aber ein hervorragender Kunstgelehrter sagt uns in einem Aufsatz desselben Heftes (bei Gelegenheit von

Wien), daß es „Dietrichsdorf“ sei, an Verzeichnungen Anlaß zu nehmen. Wir wissen auch, daß sich bei den herentragenden Rollen aller und neuer Zeit Fehler der Zeichnung finden, daneben aber auch vieles andere, was solche Fehler aufwiegt, und weil wir dieses ausgleichende etwas in dem Bilde von Hofmann vermischen und andererseits sicher sind, daß es einen richtigen Anlaß hätte geben können, so können wir nicht anders, als in dieser — ob wir sie nun fehlerhaft nennen dürfen oder nicht — Besonderheit die Hauptursache seines Bildes sehen. Schwächliche Menschenbilder, die allerdings etwas unter dem Einfluß jener „Dietrichsdorf“ stehen, werden es ja wohl kaum begreifen, was ein mit Achtung genannter Maler zwei solche Blätter veröffentlicht kann, oder auch, was man jemanden, der vordringend in solcher Formensprache arbeitet, unter die Maler rechnen kann. Denn für sie fängt der Künstler, der diesen Namen verdient, mit der künstlerischen Leistung und der Maler mit dem Bilde an. Was aber Hofmann bisher geliefert hat, sind nur Anhebungen zu Bildern. Wir sollen uns aus einer Art von Zeichensprache entnehmen, was er sich bei seinen Bildern gedacht hat, und das dürfte doch nur für einen sehr kleinen Kreis der Ruhe wert sein. Das würde der Kreis der Gleichheit sein, die sich untereinander verständigen, nach dem folgen Wählpruch: L'art pour l'art. Für uns andere bleibt es höchst wichtig, wir geben uns an solchen Bildern noch eine gewisse Stimmung, die die läßt sich auch durch Farbenreize ohne jeden sachlichen Inhalt erzielen oder auf einer Tafel oder in der „Plastik“. Und mit so niedriger Kunststellung würden sich Hofmanns Bilder schwerlich zufrieden geben. Was die einzelnen Richtungen dieser neuen Kunst wollen, ist ja sehr verschieden. Die wenigsten suchen jedenfalls das, was wir höher Natur nennen, und was wir J. B. wenn auch einseitig und hart und ungesund, bei Liebermann noch finden. Die meisten verfolgen Nebenwirkungen, sie wollen in gewisse Stimm-

Van in Berlin.

Das erste Heft des neuen Jahrgangs des „Van“ bringt entsprechend einer gelobten Einrichtung die Kunst Berlin, das zweite ist Dresden, die folgenden werden München und den kleineren Mittelplätzen gewidmet sein. Über das erste Heft findet sich in den „Strenghöten“ eine Besprechung, in welcher u. a. folgendes ausgeführt ist: Die Kunstbeilagen sollen ein Bild der Berliner Kunst geben. Das Bild müßte, wenn es zutreffend sein könnte, nicht gerade bedeutend sein. Einige besondere Jäger zeigt es



des Dualismus durch Gegenangriffe auf Österreich in Frage stellen, wenn der Zweck derselben, die gründliche Abfertigung und Heilmittlung der gefährlichsten Feinde des ungarischen Staates im österreichischen Parlament, die aber zum Kampfe gegen Österreich bereits Rechtsgewalt besitzt sich zum Ziele gesetzt hat.

Frankreich.

Paris. In der Kammer wurde vorgestern die Frage der Deputiertenwahl in Bordeaux in den Coleours viel besprochen. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß eine nochmalige Wahl stattfindet.

Die Budgetkommission beschäftigt sich vorgestern mit der Konvention der Madagaskar-Schuld. Der Minister hatte dem Berichterstatter über das Kolonialbudget, Siegfried, berichtet, bezüglich des jetzigen Kabinetts den Konvertierungsplan des Finanzministers im Kabinett Bougeois, Doumer, wenn auch mit einigen, der jetzigen Lage der Dinge entsprechenden Veränderungen, beizubehalten gedenke.

Paris. In der Ministerrate, welche gestern im Einvernehmen wurde, machte der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, Mitteilungen über die Lage in der Türkei.

Die Antenne des Ministers des Äußeren, Hanotaux, auf die Interpellation Willerauds über das französisch-russische Bündnis erscheint bekanntlich den Radikalen und Sozialisten höchst unangenehm. Die „Revue publique“ findet das Schicksal Hanotaux auf Willerauds Frage, so eine Allianz bestimme, höchst bedauerlich.

Georges Thiébaud, der einjährige Freund Boulanger's, einer der Erfinder des „Imperial“, der gern sein Hofmeister geblieben wäre, fñhet seit geraumer Zeit im „Gaulois“ und im „Gelin“ einen erbitterten Feindzug gegen die Protokollanten.

Unter dem Titel „Magyar Hango“ (Ungarische Klänge) erschien ferner in der Zeitschrift „L'Est“ ein Heft „Ungarische Volksmusik“, für Klavier übertragen von Richard Kleinmichel.

Über Beethoven's Märsche, deren Autographie vor nicht langer Zeit im Archive des deutschen Ritterordens in Tezzen gefunden wurden, sind verschiedene unrichtige Mitteilungen durch die Zeitungen gegangen.

Die Veröffentlicher der „Militärischen Korrespondenz“ wird vom Generalstab, Abteilung für Kriegsgeschichte, sieben Hundert ein Heft fertigt, welches die vom 3. September 1870 bis zum 27. Januar 1871, also während des zweiten Hauptkampfes des Krieges geführte Korrespondenz enthält.

zu verhindern gesucht, weil sie eine Annäherung an Deutschland wünschten. Da die Presse ihm noch nicht genügt, so will Thiébaud jetzt Werbenaufträge über die französisch-russische Allianz und die protestantische Frage halten; er hat damit bereits den Anfang in Paris gemacht.

Belgien.

Brüssel. Auf eine Interpellation des Abgeordneten über den jüngst erfolgten Rücktritt des Kriegeministers Brassine und über die Zurückziehung des von dem Minister entworfenen Reorganisationsplanes ernannte gestern der Ministerpräsident de Smet de Nayer, in der Repräsentantenkammer, er betrat die Interpellation als eine Romandie und bestreite, jemals eine formelle Verpflichtung zur Abschaffung der persönlichen Stellvertretung im Gesetzgebungsorgan zu sein.

Italien.

Rom. Der Besuch des Erzbischofs von Mailand, Cardinal Ferrari, dem König Humbert vor kurzem in Rom abhatte, bildete ein kirchliches ereignisreiches Ereignis, dessen Bedeutung in der liberalen, wie in der kirchlich-gesunden Presse vielfach erörtert wurde.

Bestimmung für Erzherzog Anton erschienen, der seit dem Jahre 1804 Hochmeister des Deutschen Ritterordens und als solcher Inhaber des Infanterie-Regiments „Hof- und Deutschmeister“ Nr. 4 war, überreichte sie Beethoven für das Karussell, welches zum Anwesen der Kaiserin Maria Ludovica, der dritten Gemahlin Kaiser Franz II., am 25. August 1810 in Venedig stattfand.

Die „Berl. Corr.“ schreibt: Infolge einer Anweisung Er. Majestät des Kaisers wird zum 22. März nächsten Jahres, dem 100jährigen Geburtsstage Kaiser Wilhelm's des Großen, eine Biographie des hochseligen Kaisers erscheinen.

Die Veröffentlicher der „Militärischen Korrespondenz“ wird vom Generalstab, Abteilung für Kriegsgeschichte, sieben Hundert ein Heft fertigt, welches die vom 3. September 1870 bis zum 27. Januar 1871, also während des zweiten Hauptkampfes des Krieges geführte Korrespondenz enthält.

allgemein mit hoher Begeisterung aufgenommen und man überschätzt diese Thatlage genig nicht, wenn man in ihr ein neues Symbol der freundschaftlichen Gestaltung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche erblickt, die sich unter dem Regime des Kabinetts Rudini anbahnt.

Das Präsidium der „Doklady“-Angelegenheit hat beschlossen, seine Arbeiten fortzusetzen, weil die Änderung der politischen Beziehungen zwischen Italien und Albanien keinen Grund bilde, den weiteren Verlauf der Arbeiten abzuändern.

London. Die gestrigen Abendblätter meldeten, Dr. Jamieson werde wahrscheinlich in wenigen Tagen wegen seines Gesundheitszustandes freigelassen werden.

Großbritannien.

London. Die gestrigen Abendblätter meldeten, Dr. Jamieson werde wahrscheinlich in wenigen Tagen wegen seines Gesundheitszustandes freigelassen werden.

Rußland.

St. Petersburg. In den Räumen der Gesellschaft zum Schutze der schönen Künste erfolgte gestern die Eröffnung der französischen Kunstausstellung.

Türkei.

Konstantinopel. In der Kommission zur Reorganisation der Gendarmerie auf Kreta protestierten die türkischen Delegierten gegen die Anwendung fremder Elemente; die Militärattachés beharrten jedoch darauf.

Einige Andeutungen über den Zweck und das Ergebnis der St. Petersburg'schen Fahrt Kelidons enthält die „Rusowe Wremja“.

Über die Persönlichkeiten des neuernannten armenianischen Patriarchen Ormanian wird mitgeteilt: Ormanian war ursprünglich römisch-katholischer Geistlicher und wurde in Rom bei der „Propaganda“ erzogen.

Unter dem Titel „Magyar Hango“ (Ungarische Klänge) erschien ferner in der Zeitschrift „L'Est“ ein Heft „Ungarische Volksmusik“, für Klavier übertragen von Richard Kleinmichel.

Über Beethoven's Märsche, deren Autographie vor nicht langer Zeit im Archive des deutschen Ritterordens in Tezzen gefunden wurden, sind verschiedene unrichtige Mitteilungen durch die Zeitungen gegangen.

Die Veröffentlicher der „Militärischen Korrespondenz“ wird vom Generalstab, Abteilung für Kriegsgeschichte, sieben Hundert ein Heft fertigt, welches die vom 3. September 1870 bis zum 27. Januar 1871, also während des zweiten Hauptkampfes des Krieges geführte Korrespondenz enthält.

gischen Akademie in Rom. Er spricht außer seiner Muttersprache Türkisch, Französisch und Italienisch und auch des Lateinischen ist er mächtig.

Nach einer Mitteilung der „Polit. Corr.“ verlaute in hiesigen diplomatischen Kreisen sehr bestimmt, daß die vom türkischen Botschafter in St. Petersburg eingelaufene Meldung vom dem durch das Wiberstreben der russischen Regierung gegen eine gesamt-europäische Lieberwahrung der türkischen Finanzverwaltung herbeigeführten Scheitern des in Erziehung gefandenen Vorstages zur Sanierung der türkischen Finanzen in Adria-Kiofi, ungewollt der damit verloren gegangenen Aussicht auf solchen Eintritt einer ausgeprägteren Hilfe, einen günstigen Eindruck gemacht habe.

Aus dem Polizeiberichte. Auf dem Nachhausewege stürzte in der Nacht zum Dienstage in der Polierstraße ein 26 Jahre alter Schlossergeselle; er erlitt eine mit Gehirnverletzung verbundene Kopfverletzung, jedoch er dem Stadtkrankenhaus zugeführt werden mußte.

Örtliches.

Dresden, 25. November.

Aus dem Polizeiberichte. Auf dem Nachhausewege stürzte in der Nacht zum Dienstage in der Polierstraße ein 26 Jahre alter Schlossergeselle; er erlitt eine mit Gehirnverletzung verbundene Kopfverletzung, jedoch er dem Stadtkrankenhaus zugeführt werden mußte.

Heute vormittag nach 10 Uhr wurde die Feuerweh nach dem Jubiläumskäuf Leipziger Straße 6 (Willems u. Bach) alarmirt. Dortselbst war in einem zur Herstellung von Gas benutzten Retortengebäude zurückgebliebenes Gas durch eine brennende Lampe entzündet worden, wodurch ein Brand entstand, welcher den Dachstuhl des Gebäudes zerstörte.

Demnach soll das unjüngliche alte Finanzministeriumsgebäude am Schloßplatz abgebrochen werden, um Platz zu machen für den Neubau eines Ständehauses. Die Vauleitung für letzteres geht bekannt, daß der Abbruch gegen Überlieferung der Materialien an den Nichtberechtigten vergeben werden soll.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft.

Dem englischen Geldmarkt wird der „Zeit.“ aus London geschrieben: „Der Sommer hat der Welt ein fernsichtigeres Maßstab gegeben, und die Verhältnisse einer weiteren Erhöhung der Warenteile ist vollständig gelöst worden zu sein. Zum großen Teil ist dieses Geschäft der Geldströmung zu r. Warum aus Bombay geschrieben, daß dort endlich befriedigender Regen abgeregnet sei.

Unter dem Titel „Magyar Hango“ (Ungarische Klänge) erschien ferner in der Zeitschrift „L'Est“ ein Heft „Ungarische Volksmusik“, für Klavier übertragen von Richard Kleinmichel.

Über Beethoven's Märsche, deren Autographie vor nicht langer Zeit im Archive des deutschen Ritterordens in Tezzen gefunden wurden, sind verschiedene unrichtige Mitteilungen durch die Zeitungen gegangen.

Die Veröffentlicher der „Militärischen Korrespondenz“ wird vom Generalstab, Abteilung für Kriegsgeschichte, sieben Hundert ein Heft fertigt, welches die vom 3. September 1870 bis zum 27. Januar 1871, also während des zweiten Hauptkampfes des Krieges geführte Korrespondenz enthält.

Die Veröffentlicher der „Militärischen Korrespondenz“ wird vom Generalstab, Abteilung für Kriegsgeschichte, sieben Hundert ein Heft fertigt, welches die vom 3. September 1870 bis zum 27. Januar 1871, also während des zweiten Hauptkampfes des Krieges geführte Korrespondenz enthält.

Die Veröffentlicher der „Militärischen Korrespondenz“ wird vom Generalstab, Abteilung für Kriegsgeschichte, sieben Hundert ein Heft fertigt, welches die vom 3. September 1870 bis zum 27. Januar 1871, also während des zweiten Hauptkampfes des Krieges geführte Korrespondenz enthält.

American Colony.

Thanksgiving-day.

Thursday November 26th 1896.

Thanksgiving-Dinner

à couvert Mk. 4.—

at the „Hôtel Europäischer Hof“.

Thursday November 26th at half past 1 o'clock.

A Band will play during and after Dinner.

Subscription List will be closed November 25th.

Otto Wegger Fortschrittfohle

(Alleinverkauf)

empfehle als anerkannt bestes und im Gebrauch billigstes Heizmaterial für Hausbrand und Heizerheizung zu niedrigsten Preisen. Auf Bestellungen nach Berlin in Edden. Preisconzert auf Wunsch sofort.

Kohlenbahnhof:
am Schindlerberg.
Tel.: 1255.



Oscar Witte



vorm.: Niederlage „Fortschritt“,
Lieferant Königl. und Militärbehörden.

VICTORIAHAUS

Dresden, Ecke See-, Ring-, Waisenhaus- und Prager Strasse.

Grosses internationales Restaurant.

Französische und deutsche Küche. Grosser Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Von 10 Uhr Abends: Theaterschüsseln.

Bürgerlich Pilsner. Münchner Augustinerbräu vom Fass.

Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna. Venedig. Hotel d'Italie & Bauer — Bauer Grünwald.

Das akademische Reisestipendium der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden für das Jahr 1897.

Der geordnete Reihenfolge entsprechend ist die **Kupferstecher** und **Radierer** die Staatsangehörigkeit im Königreich Sachsen besitzen, mindestens die Oberklasse der hiesigen Akademie besucht haben oder einem akademischen Meister als Schüler entweder noch angehören, oder zur Zeit der Einreichung des akademischen Rathes aus einem solchen seit nicht länger als vier Jahren ausgezogen sind, unter der weiteren Bedingung zuzulassen, daß sie

1. einen **Kupferstich** oder eine **Radierung** von mindestens 600 vom Grösse (Kopie von Kupferstichen und Radierungen sind unzulässig) bis zu dem noch besonders bekannt zu machenden Tage vor Schlußung der in der 2. Hälfte des Jahres 1897 stattfindenden Ausstellung der akademischen Schülerarbeiten an den Rathsan der Akademie abgeben.

2. bis bis spätestens **Montag, den 21. December** dieses Jahres **Montags und Donnerstags Vormittags von 10—11 Uhr** persönlich bei dem Akademischerath zur Bemerkung anmelden und dabei unter Berufung ihres Ehrenwortes mittels handschriftlich verfaßter, daß bei eigenen Compositoren nicht nur der, der Bemerkungsberechtigten zu Grunde liegende Gehalts im akademischen Rathes und auch ihrer eigenen Gründung herangezogen, sondern auch die bei Kupferstich nach Gemälden die technische Ausführung ohne irgend welche fremde Beihilfe erfolgt ist.

Dieser und über das, was von den Bewerbern im vorliegenden Falle überhört in Betreff des Reisestipendiums und der mit demselben auf gleicher Linie stehenden, unter gewissen Voraussetzungen an keine Stelle tretenden, großen geldwerten Beihilfe zu beachten ist. Und die §§ 3—5, 11—17 und 18 D—25 der Bestimmungen über die bei der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden bestehenden akademischen Auszeichnungen zu vergleichen, von welchen Exemplare von der Akademienkanzlei unentgeltlich bezogen werden können.

Sollten hierauf keine Bemerkungen von Kupferstechern und Radierern eingehen, so behält sich der akademische Rath vor, die **Architektur** als das im Jahre 1897 für das akademische Reisestipendium zunächst in Frage kommende Kunstfach in Aussicht zu nehmen.

Dresden, den 17. November 1896.

Der akademische Rath.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. Hendrich

Spezialität: **Vollständig schmerzlose Operationen** in der Behandlung **Künstlicher Zahnersetzen** in Gold, Kautschuk, Aluminium. **Goldfüllungen** nach neuester Methode, ohne das heftige Klopfen. **Zahnkronen**, ohne Gummiplatte, der beste Zahnersatz.

Civile Preise!

Prima Gummischuhe.



Fabrik-Niederlage von echten Kupferwaaren F. W. Raschke & Co., Trompeterstrasse 10.



Weinkühler, Krüge, Rauchservice, Leuchter, Feuerzeuge, Schreibgeräthe, Cassetten, Theetische

in grosser Auswahl. Beste preiswerthe Ausführung.

Lebensversicherung.

Eine grosse deutsche Gegenseitigkeits-Gesellschaft sucht einen mit den Verhältnissen der Stadt Dresden genau vertrauten **Acquisitionsbeamten** gegen hohes Gehalt und Provisionen. — Reflectirt wird nur auf eine gebildete repräsentationsfähige Persönlichkeit von tadelloser Vergangenheit. Bereits bewährte Kraft bevorzugt. Offerten unter Angabe von Referenzen sub Q. 1748 erbeten an die Annoncen-Expedition von Johs. Nootbaar, Hamburg XI.

Für die Redaktionsverantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

A. Müller-Fröbelhaus

Moritzstrasse 16, I.

Gewerbehaus.

Morgen **Donnerstag**, den 24. November:

Novitäten-Konzert

von Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler** mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden **Gewerbehaus-Kapelle.**

Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf. Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 60 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen. 8785

Je länger

Sie den Kaffee mit Weber's Carlsbader Kaffeegetränk zubereiten

Je lieber

wird Ihnen das Getränk sein.

Original-Cognac
Lacoste Fils Frères & Co., Cognac.
Wegen seiner Milde u. Feinheit einzigartig für Stärkungszwecke u. von Kennern als vorzüglich anerkannt, empfiehlt in den beiden beliebtesten Qualitäten: Grand X 1/2 4,50, im Originalflakon zu 18 Pf. Brand X 1/2 4,50, im Originalflakon zu 18 Pf. **COGNAC.** Das Special-Debit für das Kaiserreich.
C. F. Schoenert, Weingrosshandlung
Johann-Georgen-Allee No. 15. 9573

Müller & C. W. Thiel

Königl. Hoflieferanten

Prager Strasse (Europ. Hof).

Ausstattungen in Wäsche und Betten. 1065

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Fabriklager W. Graebner

Gegr. 1823. 15 Waisenhausstr. 15 (Café König) Gegr. 1823.

(siehe der Schrift.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König)
empfehle alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik: Pianinos, Harmoniums, Musikwerke, Violinen u. dergleichen. Geigen, Gitarren, Banjos, Mandolinen, Zithern, Trommeln, Ocarinas, Harmonikas, Musikgegenstände als Bläser, Altsaxo, etc., mech. sing. Vögel, Aristons, Arions, Monopans, Symphonons, Orphenions, Polyphons, Automaten und Standuhren mit Musik und Notenwechsel, Accordithorn, in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Draht-Orchestern für große Tancal, große Musikgründe mit Notenwechsel, unerreicht in Klangfülle und Reichthum des Tons.
Reparaturen prompt. 9865

Elegante Damen- u. Herren-Wäsche, fertig und nach Mass.

F. A. Horn,

Special-Wäsche-Anstaltungs-Geschäft
Dresden, Margarethenstr. 4. 4050

Verlobungs-Anzeigen
Königliche Anzeigen
Menü-Anzeigen
Specialität
Neu-lisch
Tanz-
Karten
Waldemar Türk
Altmarkt 1.

Weihnachts-Ausstellung

in sämtlichen Räumen der I. Etage.

Neu aufgenommen: **Praktische Artikel**, besonders passend zu Geschenkzwecken, zum Bearbeiten geeignet für Kinder und Erwachsene. 9675



Seht! Wie bequem ist's doch jetzt mit der Milch
Man verlange: **PFUND'S Condensirte Milch** in Patent-Falz-Dose, welche ohne Messer oder Schere geöffnet werden kann.
Zu haben in allen Apotheken und Drogeriegeschäften.
Fabrik Dresden, Holzeri Gebrüder Pfund.
DRESDEN, Bautznerstrasse.

Nehmen Sie wöchentlich

eine Flasche mit 1/2 Liter des **Höher-Jagor Weja** und Sie werden über die Wirkungen desselben erstaunt sein. Nach wenigen Wochen befreit sich der ganze Organismus und Sie fühlen sich wie neugeboren. Weja, ein concentrirter Extrakt aus frischem Weidenrinde und heilsamen Waldbeeren, ist zum Preise von 2 Mark pro Flasche jederzeit in fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich. 9924

Die in bewegtester Lage von Dresden-Reuhardt **Jägerstrasse Nr. 21** geführte, einseitige **Baustelle** für Familienhaus oder herrschaftliche Zinshaus mit grossem Garten soll verkauft werden. Näheres beim Realgüter-Dresden-Mittl., Schützen-Platz 5 part. 9882

Stiller Theilhaber

mit 15—20 000 Mk. sofort in flott gehendes Fabrikations- u. Industriewerk für die Herstellung von Eisen- u. Stahl-Produkten gesucht.
Für ernstl. Reflex. wollen Offerten an: **H. V. 596 „Invalidenten“**, Dresden niederlegen. 9929

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Erste und älteste **Annoncen-Expedition, Dresden, Wilsdruffer Strasse 4, I.** neben der Dresdener Bank. **Annahme** von Inseraten für alle ergebenden Blätter des In- und Auslandes.

Tageskalender.

Donnerstag, den 26. November.

Königliches Hoftheater. (Mittag.)
Nicht eingetroffen.

Königliches Hoftheater. (Nacht.)
Nicht eingetroffen.

Residenztheater.

Bestes Beispiel des Kgl. Opern-Schauspiels des Königl. Hoftheaters Dresden und des Kön. Hofopernschauspiels des Hoftheaters. **Residenz!** am 19. Male: **König Heinrich.** Schauspiel in vier Akten und einem Vorspiel „König Heinrich“ von Graf v. Helldorf. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Freitag: Bestes Beispiel des Herrn Hoftheaters Dresden. **am 20. Male: König Heinrich.** (Anfang 7 1/2 Uhr.)
Sitzung eine Welle.

Packet 10 Pfg.

10
Tischels
Karlsbader
Kaffee-Zusatz
schmeckt
vorzüglich.
Überall käuflich.
Fabrik-Fabrik Königs-Dresden.

Für Weihnachten!

Leutebett- u. Leibwäsche, Bettdecken.
Margarethe Stephan,
Breitestr. 4. 9447

Deutscher Reichstag.

121. Sitzung vom 21. November, 1 Uhr.

Am Tische des Ausschusses: Niederberg.

Die zweite Beratung der Novelle zur Strafprozessordnung wird fortgesetzt.

Die Debatte über den von der Kommission neu eingefügten Absatz 3 des § 159 (juristische Erweiterung der Privatklagen) wird getrennt noch nicht zu Ende geführt werden.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Der Antrag des Abgeordneten v. Bismarck, die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Verfolgung der Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit in ganz unbedingter Weise durchzuführen, wird nicht angenommen.

Magazin des Königl. Hoflieferanten J. Cloire und dessen hiesige Filiale.

Ihre Durchlaucht die Prinzessin Luise von Schönburg-Waldenburg traf heute hier ein und nahm im Hotel zu Nord Wohnung.

Die Genehmigung des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats ist in der Gemeinde Jug bei Freiberg und an der St. Paulikirche zu Plauen i. V. Hilfsgeistlichen begründet worden.

Zum Besten des Allgemeinen Kirchenfonds sind dem Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrat 900 M. übergeben worden.

Im Anschluss an unseren gestrigen Bericht über die Weibe des Banners der Königl. Kunstgewerbeschule sei noch das Nachstehende über die Zeichnung der von dem Lehrern und Schülern der Anstalt gestifteten Fahne mitgeteilt.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Die Fahne ist ein rechteckiges Tuch, auf dem in der Mitte ein goldenes Kreuz steht, umgeben von einem Kranz aus Eichenblättern.

Wie im Jahre 1894 — 14 Einheiten bei der hiesigen Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten. Die hiesige Einmündungsfeier zur Gefeier gelangten.

Vom Weihnachtsmarke.

Seit einer Reihe von Jahren haben wir in den letzten Wochen vor dem Christfest auf einige wohlmeinende Dresdner Firmen hingewiesen, deren Warenlager besonders Gegenstände enthält, die sich vornehmlich zu Christfesten eignen.

Die Weihnachtsmarke ist ein kleines, meist aus Holz oder Metall gefertigtes Spielzeug, das in der Regel eine biblische Szene darstellt.

Die Weihnachtsmarke ist ein kleines, meist aus Holz oder Metall gefertigtes Spielzeug, das in der Regel eine biblische Szene darstellt.

Die Weihnachtsmarke ist ein kleines, meist aus Holz oder Metall gefertigtes Spielzeug, das in der Regel eine biblische Szene darstellt.

Die Weihnachtsmarke ist ein kleines, meist aus Holz oder Metall gefertigtes Spielzeug, das in der Regel eine biblische Szene darstellt.

Die Weihnachtsmarke ist ein kleines, meist aus Holz oder Metall gefertigtes Spielzeug, das in der Regel eine biblische Szene darstellt.

Die Weihnachtsmarke ist ein kleines, meist aus Holz oder Metall gefertigtes Spielzeug, das in der Regel eine biblische Szene darstellt.

Die Weihnachtsmarke ist ein kleines, meist aus Holz oder Metall gefertigtes Spielzeug, das in der Regel eine biblische Szene darstellt.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Die Hauptversammlung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1896 ist gestern abgehalten worden.

Die Hauptversammlung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1896 ist gestern abgehalten worden.

Die Hauptversammlung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1896 ist gestern abgehalten worden.

Die Hauptversammlung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1896 ist gestern abgehalten worden.

Die Hauptversammlung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1896 ist gestern abgehalten worden.

Örtliches.

Dresden, 25. November.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johanna Georg bekundeten gestern das Interesse an dem Gymnasialdirektor zu schonender Mitteilung überlebenden Brief.

So betrat denn dieser eines Tages mit dem ganzen Lehrerkollegium die stille Wohnung des Löwenstein'schen Ehepaars, um die traurige Pflicht zu erfüllen.

Einmal stimmte draußen der Schillerengesangverein das erschütternde Chorlied aus der Antigone des Sophokles an: „Mitleidige, deren Geschick Verderben fern bleib!“ mit dem schmerzlichen beziehungsreichen Versen:

Einmal stimmte draußen der Schillerengesangverein das erschütternde Chorlied aus der Antigone des Sophokles an: „Mitleidige, deren Geschick Verderben fern bleib!“ mit dem schmerzlichen beziehungsreichen Versen:

Anders in ihren Augen; wohl schimmerten ihre Augen feucht von zurückgehaltenen Thränen, aber ein verklärter Stolz siegte über den großen Schmerz, und sie sah aus wie eine überwindende Heilige.

„Es war ihm nicht verdammt, mit dem Schilde heimzukehren; aber er ist auf dem Schilde gekommen. Martin, das war mein Sohn.“

„In dem Ton der letzten Worte lag nicht bloß ein brügger Stolz, sondern fast etwas Tropiges, ein Fördern noch mehr als ein Bitten um Liebe.“

„Ihr Gatte aber hob sich plötzlich auf wie erschrocken und sah ihr wohl eine Minute lang staunend und suchend in die Augen. Dann legte er beide Hände heftig vor sein Angesicht gleich einem Entsetzten oder Verzweifelten und hielt eine lange Zeit das Haupt tief gesenkt und verborgen.“

Zuletzt stand er auf und sagte mit erhobener Stimme zu den Kollegen: „Er ist doch einer der Unfern gewesen!“

Und dann schlang er mit leidenschaftlicher Bärtlichkeit die Arme um das Weib seiner Jugend und hielt es schweigend an seinem Herzen.

(Ende)

meister der Wilschachtung des Gemeinderates, weil er bei der Einnahme des Geschäftes weder den Gemeinderat noch den Stadtrat befragt habe.

Paris, 25. November. Der Deputierte Guede hält seine bei Eröffnung der Sitzung der Kammer am einen Monat vertagte Interpellation betreffend die Ausweisung der deutschen Sozialdemokraten Nebel und Buch aufrecht.

London, 25. November. Samuel Wilson, Arbeitermitglied des Parlaments, ist von Rotterdam zurückgekehrt und erklärte, nächsten Dienstag werde entschieden werden, ob ein großer Ausbruch der Arbeiter ins Werk gesetzt werden solle.

London, 25. November. Die dem „Neuerischen Bureau“ aus Bombay gemeldet wird, sei nach einer unbestätigten Nachricht des Generals Rasoulpuri (?) eine ernsthafte Meuterei ausgebrochen, an welcher sich 200 Sepoys des 27. Punjab-Infanterieregiments beteiligen hätten.

London, 25. November. Den „Times“ wird aus New-York gemeldet, daß nach Berichten aus Canton und anderen politischen Mittelpunkten eine außerordentliche Sitzung des Kongresses bald nach der Einführung Mac Kinleys in das Amt des Präsidenten wahrscheinlich sei.

Wie den „Times“ aus Kapstadt gemeldet wird, wird im Volksrat von Transvaal ein Gesetzentwurf über die Einwanderung eingebracht werden, nach welchem alle die Republik betretenden Ausländer mit einem gültigen Ausländerpasse versehen sein müssen, aus welchem hervorgeht, daß sie im Stande sind, sich selbst zu erhalten.

Athen, 25. November. Die Königl. Familie ist hierher zurückgekehrt.

Peking, 25. November. (Werbung des „Neuerischen Bureau“.) Der Kaiser ernannte Kwang-Tsun-Tshien zum Gesandten in Berlin.

Teheran, 25. November. (Werbung des „Neuerischen Bureau“.) Der Premierminister hat seine Entlassung eingereicht, welche angenommen wurde.

Eingefandtes.

Einzig in seiner Art ist das Magazin seiner Lederwaren des Hoflieferanten **Georg Schäfer**, Prager Straße 6, und ein Besuch desselben lohnend und zu empfehlen.

Gegen „Kalte Füße“ giebt es nichts Besseres als „Gäffer Wollschuhe“, und gegen „Kalte Füße“ gibt es nichts Besseres als „Gäffer Wollschuhe“.

Dresdner Bank

Dresden, Wilsdruffer Strasse 8.

II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg und Fürth.

Aktienkapital: 85 000 000 Mark.

Reservefond: 19 500 000 Mark.

Unsere

Depositen-Kassen

vergüten bis auf weiteres für Bareinlagen gegen Depositenbuch:

Table with 2 columns: Deposit type and interest rate. Includes 'bei täglicher Verfügung' at 2%, 'einmonatlicher Kündigung' at 2 1/2%, 'dreimonatlicher' at 3%, and 'sechsmonatlicher' at 3 1/2%.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Bekanntmachung!

Ich beehre mich, bekannt zu geben, daß mir für den Dresdner Bezirk der Allein-Verkauf der Brauer Pechglanzkohle aus dem neuen

Gutmannschacht,

deren Heizkraft von keiner anderen Braunkohle übertroffen wird, übertragen wurde und lade ich Industrielle wie Privats zu Probebezügen der Gutmannkohle höflichst ein, wie ich mich auch bei Bedarf von Heizmaterial jeder anderen Art bestens empfohlen halte.

Alexander Riedel

Rosenstrasse 94. Fernsprecher 146.

Niederlage: Freiburger Straße 75.

Moscovienne.

Aparter Unistoff in ganz neuen Farbentönen, als letzte Pariser Neuheit auf den Markt gebracht, haben wir in verschiedenen Qualitäten fabriziert und empfehlen diese in grossem Sortiment.

Verkaufshaus, gegenüber dem Panorama.

Heinrich Esders

Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse,

empfiehlt seine grosse Auswahl in fertigen

Herren-, Knaben- und Kindergarderoben.

Anfertigung nach Maass innerhalb 10 Stunden bei garantirtem Sitz.

„Verkauf mit geringem Nutzen, nur gegen Baar, ohne jeden Abzug.“

Filialen: Paris, London, Antwerpen, Elberfeld.

Eigene Einkaufshäuser: Hamburg und London.

Bei Weihnachtsgeschenken an „arme Kinder“ gemähre ich auf meine streng festen Preise 10 Proz. Rabatt.

Tuchwaren.

Lager billiger, feiner und hochfeiner in- und ausländischer

Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe.

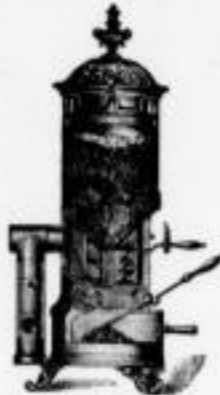
Größtes Lager am Platz.

Paris Preise.

C. H. HESSE

10 Marienstr. 20

Nähe der Hauptbahnhofstrasse.



Cadé's Oefen

Patent-Kamin sind die besten und billigsten Dauerbrandöfen der Gegenwart.

Ueber 15 000 St. im Gebrauch.

Reinliche und rationelle Heizung bei höchster Leistungsfähigkeit und geringstem Kohlenverbrauch.

Einfache bis hochfeinste Ausführung.

Preislisten überall hin franco.

Besichtigung des Musterlagers gerne gestattet.

Alleinverkauf für Königreich Sachsen und Thüringen:

Anthracitwerke Gustav Schulze

Königl. Hoflieferanten

DRESDEN

Maximilians-Allee Nr. 5

Fernsprecher 1, 2059.

9206

Advertisement for F. Bernh. Lange, Amalienstrasse 11 u. 12, featuring a circular logo and text about coal and iron products.

Advertisement for H.C.F. Leibniz Hannover, featuring a logo and text about butter cakes.

Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN.

Advertisement for lighting fixtures by Ebeling & Crooner, Dresden, featuring an illustration of a chandelier.

Advertisement for Kurbad Union, Kaulbachstraße 15, featuring Kohlen-saure Mineralbäder and a list of services.

Advertisement for H. Niedenführ's Radfahrralle, Struvestrasse 9, featuring technical details about bicycle lighting and electrical systems.

Advertisement for H. Niedenführ's Nähmaschinen- u. Fahrradfabrik, vorm. Seidel & Naumann, featuring details about sewing machines and bicycles.

Advertisement for Sammet- u. Seidenstoffe, featuring details about fabric quality and a list of products.

Advertisement for Wein-Restaurant H. Schönrock's Nachfolger, Dresden, featuring details about the restaurant's location and offerings.

Advertisement for Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“, Dresden, featuring details about the guesthouse's facilities.

Table with 7 columns: Date, Time, Direction, Wind, etc. It appears to be a weather or astronomical data table.

Dresdner Börse, 25. Novbr. 1896.

Table of stock market data for Dresden, including various bonds and shares with their respective prices and values.

Table of stock market data for Berlin, listing various financial instruments and their market status.

Table of stock market data for Hamburg, detailing prices for different types of securities.

Table of stock market data for Frankfurt, showing prices for various stocks and bonds.

Table of stock market data for Leipzig, listing prices for local and foreign securities.

Table of stock market data for Chemnitz, providing prices for various market instruments.

Die im Kurblatt des Jahres...

Text describing the financial situation and market trends for the year.

Neueste Börsennachrichten.

Latest news from the stock market, including price fluctuations and market sentiment.

Berlin, 25. November.

News from Berlin dated November 25, 1896, covering market activities.

Berlin, 25. November.

Continuation of news from Berlin, detailing specific market events.

Berlin, 25. November.

News from Berlin dated November 25, 1896, focusing on different market segments.

Berlin, 25. November.

Continuation of news from Berlin, providing further market details.

Berlin, 25. November.

News from Berlin dated November 25, 1896, discussing market trends.

Berlin, 25. November.

Final news from Berlin for the date, summarizing market conditions.

Hamburg, 25. November.

News from Hamburg dated November 25, 1896, covering local market news.

Hamburg, 25. November.

Continuation of news from Hamburg, detailing market activities.

Hamburg, 25. November.

News from Hamburg dated November 25, 1896, discussing market trends.

Hamburg, 25. November.

Final news from Hamburg for the date, summarizing market conditions.

Frankfurt, 25. November.

News from Frankfurt dated November 25, 1896, covering market news.

Frankfurt, 25. November.

Continuation of news from Frankfurt, detailing market activities.

Frankfurt, 25. November.

News from Frankfurt dated November 25, 1896, discussing market trends.

Frankfurt, 25. November.

Final news from Frankfurt for the date, summarizing market conditions.

Leipzig, 25. November.

News from Leipzig dated November 25, 1896, covering local market news.

Leipzig, 25. November.

Continuation of news from Leipzig, detailing market activities.

Leipzig, 25. November.

News from Leipzig dated November 25, 1896, discussing market trends.

Leipzig, 25. November.

Final news from Leipzig for the date, summarizing market conditions.

Chemnitz, 25. November.

News from Chemnitz dated November 25, 1896, covering local market news.

Chemnitz, 25. November.

Continuation of news from Chemnitz, detailing market activities.

Chemnitz, 25. November.

News from Chemnitz dated November 25, 1896, discussing market trends.

Chemnitz, 25. November.

Final news from Chemnitz for the date, summarizing market conditions.